Die Vielfalt schreib ich mir ins Stammbuch

Sehr geehrte/r Kandidat/in zum EU-Parlament,

der Verein ARCHE NOAH, Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt, plant gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Global 2000 im Vorfeld der anstehenden EU Wahl Stammbucheinträge von künftig möglichen österreichischen Europaabgeordneten zum Thema Biodiversität zu erstellen und in diversen Newslettern, Zeitungen und online zu veröffentlichen. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns zu diesem Zweck den untenstehenden Fragebogen bis 15. April ausgefüllt zurückschicken und uns zusätzlich ein Porträtfoto von Ihnen übermitteln würden. Für weitere Informationen stehe ich selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung. Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,
Georg Vladimirov
ARCHE NOAH - Team Saatgutpolitik
saatgutpolitik@arche-noah.at
0650/5327775
****

Vorname: Ulli
Nachname: Fuchs
Alter: 48
Beruf: Kulturarbeiterin

Politische Partei: keine. unabhängige listenzweite von „europa anders“
Politischer Bezirk: wien meidling
Meine wichtigsten Parteiämter: keine
Angestrebte Funktion: EU-Abgeordnete

Wenn ich ein Gemüse wäre, dann:
Wenn ich ein Getreide wäre, dann:
Wenn ich ein Obst wäre, dann:

Heuer pflanze ich (Mehrfachnennungen möglich!):

- ☐ Nichts.
- ☐ Eine alte Sorte.
- ☐ Die Wählerinnen und Wähler.
- ☐ Etwas anderes, nämlich: ich bin aktive schrebergärtnerin

Die EU-Saatgutverordnung:

- ☐ Wurde zu Recht abgelehnt, sie war eine Themenverfehlung.
- ☐ Hätte verbessert werden sollen, weil sie zu bürokratisch und einseitig war.
- ☐ War eigentlich ein guter Vorschlag – schade, dass sie zurückgewiesen wurde!
- ☐ EU-Saatgutverordnung? Nie gehört!

Die Petition „Freiheit für die Vielfalt“ von GLOBAL 2000 und ARCHE NOAH auf www.freievielfalt.at haben in Österreich schon 500.000 Menschen unterschrieben. Ich:

☐ Bin einer von ihnen.
☐ Habe nicht unterschrieben.

Vielfalt bei Gemüse, Obst und Getreide:

☐ Benötigt größere Nischen.
☐ Muss anerkannt sein, auf Augenhöhe mit den Industriepflanzen.
☐ Ist nicht so wichtig… Wer braucht schon 600 Tomatensorten?

Wer soll entscheiden, welche Sorten von Gemüse, Obst und Getreide auf dem Markt sind?

☐ Behörden
☐ Konzerne
☐ Bauern
☐ Konsumentinnen und Konsumenten

Dass 95% des Gemüsesaatgutsektors in der EU von nur fünf Unternehmen gesteuert werden, finde ich:

☐ Ausreichend vielfältig.
☐ Besorgniserregend.
☐ Nicht weiter relevant.

Die behördliche Vorabzulassung von Sorten, analog zu Medikamenten, soll:

☐ Verpflichtend sein.
☐ Freiwillig sein.
☐ Überhaupt nicht existieren.

Mein persönlicher Kommentar zum Thema Vielfalt in der Landwirtschaft:
auf das gute leben!
alles für alle!

ich bin langjährige unterstützerin und förderin von global 2000. ich wohne in einem schrebergarten in meidling, habe solarenergie in meinem haus, interessiere mich für die food-coops und achte auf ressourcenschonung und umweltfreundliche produkte in meinem ganzen alltag. ich habe eine zwölfjährige tochter, die vegetarierin und tierschützerin ist. ich bin mit biobäuerInnen und -gärtnerInnen befreundet und unterstütze eine kooperative in sultaniye (türkei), die vor allem bioolivenöl nach ökosozialen kriterien produziert.

ja, und selbstverständlich verspreche ich, dass ich das, was ich schon seit jahren tue, auch nach dem 25. mai weitertun werde!!!

hier der link zu unserem programm ua.:
http://www.europaanders.at/ueber-uns/